

Richtlinien des VBRS zur Festsetzung der Gerichtsgebühren und Vorschüsse in Zivilverfahren vor Schlichtungsbehörde und Regionalgericht

| | |
|-------------------------------------|------------------|
| Verabschiedet am 26.11.2010 in Bern | (per 01.01.2011) |
| mit Änderungen vom 22.11.2013 | (per 01.01.2014) |
| mit Änderungen vom 08.11.2019 | (per 01.01.2020) |
| mit Änderungen vom 17.06.2022 | (per 01.07.2022) |
| mit Änderungen vom 08.11.2024 | (per 01.01.2025) |

Vorbemerkungen

1. Die vorliegenden Richtlinien stützen sich auf das kantonale Dekret betreffend die Verfahrenskosten und die Verwaltungsgebühren der Gerichtsbehörden und der Staatsanwaltschaft (Verfahrenskostendekret [VKD], BSG 161.12) vom 24.03.2010.
Die Bestimmungen des VKD bleiben vorbehalten.
2. Die massgeblichen Bestimmungen für die Schlichtungsbehörden und das Regionalgericht finden sich in den Artikeln 1 bis 10 (Allgemeine Bestimmungen) sowie 35 bis 41 des VKD.
3. Die nachstehenden Gebühren bzw. durchschnittlichen Gebühren entsprechen i.d.R. den mutmasslichen Gerichtskosten gemäss ZPO 95 Abs. 2. Die Gebühren verstehen sich in Taxpunkten. Für spezielle Fälle (z.B. besonders hoher oder geringer Aufwand, Vergleich, Abstand, Nichteintreten, etc.) vgl. VKD 6 und 7.
4. Vorschusspflichtig ist nur die klagende / gesuchstellende Partei (ZPO 98).
5. Vorzuschiessen ist in der Regel die Hälfte der mutmasslichen Gerichtskosten. In folgenden Verfahren sind in der Regel die gesamten mutmasslichen Gerichtskosten vorzuschiessen:
 - Schlichtungsverfahren (Art. 197ff ZPO)
 - summarischen Verfahren mit Ausnahme der vorsorglichen Massnahmen nach Artikel 248 Buchstabe d ZPO und der familienrechtlichen Streitigkeiten nach den Artikeln 271, 276, 302 und 305 ZPO;
6. Vermögensrechtliche Streitigkeiten: Die Richtlinien nennen bei vermögensrechtlichen Streitigkeiten die interpolierte Minimal- und Maximalgebühr sowie das Mittel, bezeichnet mit „durchschnittliche Gebühr“. Es wird angenommen, dass die durchschnittliche Gebühr für einen „Durchschnittsfall“ mit Entscheid und schriftlicher Begründung ausreichen sollte.
7. Entscheid ohne schriftliche Begründung (ZPO 239, VKD 8): Die Gebühr wird bei Wegfall der schriftlichen Begründung i.d.R. um 25 % reduziert.
8. Für jede amtliche Publikation kann die Gerichtsgebühr um 100 Taxpunkte unter Einhaltung des Gebührenrahmens erhöht werden.

Schlichtungsverfahren (VKD 35: 100 bis 1'000)

| Streitwert | Gebühr |
|--|---------------|
| bis 2'000 | mind. 300 |
| 2'001 bis 8'000 | 400 |
| 8'001 bis 30'000 | 500 |
| 30'001 bis 60'000 | 800 |
| 60'001 bis 100'000 | 900 |
| über 100'000 | 1'000 |
| nicht vermögensrechtlich / nicht schätzbar | i.d.R. 600 |

Ordentliches Verfahren (VKD 36, 37)

- a) Nicht vermögensrechtlich: Gebühr 200 bis 10'000.
- b) Streitwert nicht schätzbar: Gebühr 1'000 bis 40'000.
- c) Miet- und arbeitsrechtliche Streitigkeiten: Die Mindestgebühr kann unterschritten werden (VKD 36 Abs. 2 i.V.m. ZPO 92 Abs. 2).

| Streitwert | Minimum | durchschn. Gebühr | Maximum |
|---------------------|---------|-------------------|---------|
| 30'000 bis 35'000 | 1'000 | 4'500 | 8'000 |
| 35'000 bis 40'000 | 1'200 | 5'000 | 8'900 |
| 40'000 bis 45'000 | 1'400 | 5'500 | 9'700 |
| 45'000 bis 50'000 | 1'600 | 6'100 | 10'600 |
| 50'000 bis 55'000 | 1'900 | 6'600 | 11'400 |
| 55'000 bis 60'000 | 2'100 | 7'200 | 12'300 |
| 60'000 bis 65'000 | 2'300 | 7'700 | 13'100 |
| 65'000 bis 70'000 | 2'500 | 8'200 | 14'000 |
| 70'000 bis 75'000 | 2'700 | 8'800 | 14'900 |
| 75'000 bis 80'000 | 2'900 | 9'300 | 15'700 |
| 80'000 bis 85'000 | 3'100 | 9'800 | 16'600 |
| 85'000 bis 90'000 | 3'400 | 10'400 | 17'400 |
| 90'000 bis 95'000 | 3'600 | 10'900 | 18'300 |
| 95'000 bis 100'000 | 3'800 | 11'400 | 19'100 |
| | | | |
| 100'000 bis 150'000 | 4'000 | 12'000 | 20'000 |
| 150'000 bis 200'000 | 4'500 | 13'200 | 22'000 |
| 200'000 bis 250'000 | 5'000 | 14'500 | 24'000 |
| 250'000 bis 300'000 | 5'500 | 15'700 | 26'000 |
| 300'000 bis 350'000 | 6'000 | 17'000 | 28'000 |
| 350'000 bis 400'000 | 6'500 | 18'200 | 30'000 |
| 400'000 bis 450'000 | 7'000 | 19'500 | 32'000 |
| 450'000 bis 500'000 | 7'500 | 20'700 | 34'000 |
| | | | |
| 500'000 bis 550'000 | 8'000 | 22'000 | 36'000 |
| 550'000 bis 600'000 | 8'400 | 23'400 | 38'400 |
| 600'000 bis 650'000 | 8'800 | 24'800 | 40'800 |

| | | | |
|---------------------|----------------------------|--------|---------|
| 650'000 bis 700'000 | 9'200 | 26'200 | 43'200 |
| 700'000 bis 750'000 | 9'600 | 27'600 | 45'600 |
| 750'000 bis 800'000 | 10'000 | 29'000 | 48'000 |
| 800'000 bis 850'000 | 10'400 | 30'400 | 50'400 |
| 850'000 bis 900'000 | 10'800 | 31'800 | 52'800 |
| 900'000 bis 950'000 | 11'200 | 33'200 | 55'200 |
| 950'000 bis 1 Mio | 11'600 | 34'600 | 57'600 |
| 1 bis 1,1 Mio | 12'000 | 36'000 | 60'000 |
| 1,1 bis 1,2 Mio | 12'400 | 39'200 | 66'000 |
| 1,2 bis 1,3 Mio | 12'800 | 42'400 | 72'000 |
| 1,3 bis 1,4 Mio | 13'200 | 45'600 | 78'000 |
| 1,4 bis 1,5 Mio | 13'600 | 48'800 | 84'000 |
| 1,5 bis 1,6 Mio | 14'000 | 52'000 | 90'000 |
| 1,6 bis 1,7 Mio | 14'400 | 55'200 | 96'000 |
| 1,7 bis 1,8 Mio | 14'800 | 58'400 | 102'000 |
| 1,8 bis 1,9 Mio | 15'200 | 61'600 | 108'000 |
| 1,9 bis 2 Mio | 15'600 | 64'800 | 114'000 |
| Über 2 Mio | mind. 16'000 bzw. 0,5 % | 3,75 % | 7 % |

Vereinfachtes Verfahren (VKD 38, 39)

- a) Nicht vermögensrechtlich: Gebühr 200 bis 7'500
- a) Übersteigt der Streitwert nach ZPO 243 Abs. 2 lit. c den Betrag von CHF 30'000, so kommt der Tarif des ordentlichen Verfahrens zur Anwendung.

| Streitwert | Minimum | durchschn. Gebühr | Maximum |
|-------------------|---------|-------------------|---------|
| 0 bis 2'000 | 300 | 650 | 1'000 |
| 2'000 bis 5'000 | 450 | 1'100 | 1'800 |
| 5'000 bis 10'000 | 600 | 1'600 | 2'500 |
| 10'000 bis 15'000 | 900 | 2'300 | 3'800 |
| 15'000 bis 20'000 | 900 | 2'900 | 5'000 |
| 20'000 bis 25'000 | 1'000 | 3'600 | 6'300 |
| 25'000 bis 30'000 | 1'000 | 4'200 | 7'500 |

Familienrecht

Scheidung auf gemeinsames Begehren mit vollständiger Einigung (Konvention)

- a) Die Vorschüsse sind entsprechend der Kostenregelung in der Konvention zu verlangen, die untenstehende Gebühr ist entsprechend aufzuteilen.
- b) Im Tarif ist bereits berücksichtigt, dass in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle keine schriftliche Begründung verlangt wird. Der eingeforderte Vorschuss entspricht der reduzierten Gebühr.
- c) Basiert die Konvention auf der Mithilfe einer Gerichtsperson, ist ein Zuschlag von insgesamt 300 bis 600 zu verlangen.
- d) Zuschlag für Anweisungen ans Grundbuchamt: 400
Bei mehreren Grundstücken kann dieser Betrag angemessen erhöht werden.
Die Gebühren des Grundbuchamtes werden zusätzlich einverlangt.

| Nettoeinkommen beider Parteien (gegebenenfalls auch Vermögen berücksichtigen!) | Gebühr (Rahmen 600 bis 12'000, VKD 41) |
|--|--|
| bis 4'000 | 600 |
| 4'000 bis 5'000 | 800 |
| 5'000 bis 6'000 | 1'000 |
| 6'000 bis 7'000 | 1'200 |
| 7'000 bis 8'000 | 1'400 |
| 8'000 bis 9'000 | 1'600 |
| 9'000 bis 10'000 | 1'800 |
| 10'000 bis 11'000 | 2'000 |
| 11'000 bis 12'000 | 2'200 |
| 12'000 bis 13'000 | 2'400 |
| 13'000 bis 14'000 | 2'600 |
| 14'000 bis 15'000 | 2'800 |
| Über 15'000 | 3'000 |

Scheidung auf Klage und mit Teileinigung sowie Abänderungsverfahren

- a) Die nachstehende Gebühr ist in Scheidungsverfahren auf Klage von der klagenden Partei zur Hälfte vorschussweise zu verlangen. In Scheidungsverfahren mit Teileinigung ist die nachstehende Gebühr je zur Hälfte von den Parteien vorschussweise zu verlangen.
- b) Die nachstehende Gebühr bezieht sich auf den Aufwand bis und mit der ersten Verhandlung vor Gericht (Dauer ca. 1/2 Tag) und entspricht der reduzierten Gebühr ohne schriftliche Begründung. Kommt es nicht zu einer Einigung, so sind weitere Vorschüsse nach Massgabe des zu erwartenden Umfangs und — bei Scheidung mit Teileinigung — der Parteirollenverteilung (ZPO 288 Abs. 2) zu verlangen.
- c) Gemäss VKD 41 Abs. 2 gelten die Gebühren gemäss VKD 41 Abs. 1 auch für Verfahren, in denen die Bestimmungen über das Scheidungsverfahren sinngemäss anwendbar sind, namentlich für die streitigen Abänderungsverfahren (ZPO 284 Abs. 3) sowie Ergänzungsverfahren
- d) Zuschlag für Anweisungen ans Grundbuchamt: 400
Bei mehreren Grundstücken kann dieser Betrag angemessen erhöht werden.
Die Gebühren des Grundbuchamtes werden zusätzlich einverlangt.

| Nettoeinkommen beider Parteien (gegebenenfalls auch Vermögen berücksichtigen!) | Gebühr (Rahmen 600 bis 12'000, VKD 41) |
|--|--|
| bis 3'000 | 1'200 |
| 3'000 bis 4'000 | 1'400 |
| 4'000 bis 5'000 | 1'700 |
| 5'000 bis 6'000 | 2'100 |
| 6'000 bis 7'000 | 2'600 |
| 7'000 bis 8'000 | 3'100 |
| 8'000 bis 9'000 | 3'600 |
| 9'000 bis 10'000 | 4'200 |
| 10'000 bis 11'000 | 4'800 |
| 11'000 bis 12'000 | 5'500 |
| 12'000 bis 13'000 | 6'200 |
| 13'000 bis 14'000 | 6'900 |
| 14'000 bis 15'000 | 7'600 |
| 15'000 bis 20'000 | 8'000 |
| Über 20'000 | 10'000 |

Weitere familienrechtliche Verfahren

Für die mündlichen Verfahren bezieht sich die nachstehende Gebühr auf den Aufwand bis und mit der ersten Verhandlung vor Gericht (Dauer ca. 1/2 Tag) und entspricht der reduzierten Gebühr ohne schriftliche Begründung. Kommt es nicht zu einer Einigung, so sind weitere Vorschüsse zu verlangen, und zwar bis maximal der Hälfte der insgesamt zu erwartenden Gebühr.

| | |
|--|--|
| Aufhebung Kindsverhältnis | ab 500 |
| Feststellung Kindsverhältnis (nur Statusfrage) | ab 800 (plus ev. Kosten DNA-Gutachten) |
| kombiniert mit Unterhaltsklage | zusätzlich: |
| | 1/2 Minimalgebühr des Tarifs ordentliche bzw. vereinfachte Verfahren, mindestens 1'000 |
| kombiniert mit weiteren Kinderbelangen | + mindestens 200 |
| Reine Unterhaltsklagen ZGB 276ff, ZPO 295 | 1/2 Minimalgebühr des Tarifs ordentliche bzw. vereinfachte Verfahren, mindestens 1'000 |
| kombiniert mit weiteren Kinderbelangen | + mindestens 200 |
| Eheschutzverfahren / Verfahren ZPO 276 | ab 1'000 |
| Superprovisorium | Zuschlag von i.d.R. 400 |
| Schuldneranweisung | ab 300 |
| Genehmigung Trennungsvereinbarung | ab 300 |

Summarische Verfahren ohne Familienrecht und SchKG

(für ein Superprovisorium ist ein Zuschlag von i.d.R. 400 zu verlangen)

| | |
|--|--------------------------------|
| Rechtsschutz in klaren Fällen | |
| Streitwert bis 5'000 | ab 300 |
| Streitwert 5'000 bis 10'000 | ab 450 |
| Streitwert 10'000 bis 20'000 | ab 750 |
| Streitwert 20'000 bis 50'000 | ab 1'500 |
| Streitwert 50'000 bis 100'000 | ab 2'250 |
| Streitwert über 100'000 | ab 3'000 |
| | |
| Vorsorgliche Massnahmen | |
| Streitwert bis 5'000 | ab 400 |
| Streitwert 5'000 bis 10'000 | ab 600 |
| Streitwert 10'000 bis 20'000 | ab 1'000 |
| Streitwert 20'000 bis 50'000 | ab 2'000 |
| Streitwert 50'000 bis 100'000 | ab 3'000 |
| Streitwert über 100'000 | ab 4'000 |
| nicht vermögensrechtlich | ab 600 |
| | |
| Bau handwerkerpfandrecht sowie übrige gesetzliche Pfandrechte | |
| Streitwert bis 20'000 | ab 400 plus Gebühr Grundbuch |
| Streitwert ab 20'000 | ab 600 plus Gebühr Grundbuch |
| | |
| Vorsorgliche Beweisführung | ab 600 |
| | |
| Vollstreckungsverfahren | ab 300 |
| | |
| Freiwillige Gerichtsbarkeit | ab 300 |
| | |
| Richterliches Verbot | ab 200 |
| | |
| Kraftloserklärung | ab 400 plus Publikationskosten |

Summarische Verfahren SchKG (GebV SchKG 48 ff)

| Verfahren / Streitwert | Gebühr |
|--|---|
| Konkurs | |
| Konkurs ordentlich, SchKG 166 ff | 400 für Gerichtskosten und 2'000 für Konkurskosten: total 2'400 wird der Konkurs nicht eröffnet, betragen die Gerichtskosten 200 |
| Konkurs ohne vorgängige Betreuung, SchKG 190 | 500 für Gerichtskosten (= Maximalgebühr gemäss GebV SchKG 52 lit. b) und 2'000 für Konkurskosten: total 2'500. wird der Konkurs nicht eröffnet, betragen die Gerichtskosten nach Aufwand 200 — 500 |
| Insolvenzerklärung, SchKG 191 (1 Schuldner) | 200 für Gerichtskosten (= Maximalgebühr gemäss GebV SchKG 52 lit. a) und 4'800 für Konkurskosten: total 5'000. Die angegebenen Konkurskosten gelten bis max. 30 Gläubiger. Pro zusätzlichen Gläubiger werden die Konkurskosten um 50 erhöht (z.B. bei 38 Gläubigern: 4'800 plus 8 x 50 = 5200). Vorbehalten bleibt eine evtl. anderslautende Abmachung mit dem zuständigen Konkursamt. |
| Bilanzdeponierung AG / GmbH | 200 (= Maximalgebühr gemäss GebV SchKG 52 lit. a), ohne Vorschusspflicht |
| Anordnung konkursamtliche Liquidation bei ausgeschlagener Verlassenschaft, SchKG 193 | 200 (= Maximalgebühr gemäss GebV SchKG 52 lit. a) |
| Vorsorgliche Anordnungen, Einstellung Konkurs, Anordnung summarisches Verfahren, Widerruf Konkurs, Schlussdekret | 100 (Regelfall) — 200 (aufwendigere Verfahren = Maximalgebühr gemäss GebV SchKG 53) |
| Rechtsöffnung, Arrestbefehl (inkl. Arresteinsprache), Neues Vermögen (Streitwert = Forderung) | bei Prüfung Vollstreckbarkeit LugÜ (separater Entscheid) zusätzlich pauschal 400 |
| | gemäss GebV SchKG 48 |
| bis 1'000 | 150 (=Maximum) |
| 1'001 bis 10'000 | 300 (=Maximum) |
| 10'001 bis 100'000 | 500 (=Maximum) |
| 100'001 bis 500'000 | 1'000 |
| 500'001 bis 1 Mio. | 2'000 (=Maximum) |
| über 1 Mio. bis 2 Mio. | 3'000 |
| über 2 Mio. | 4'000 (=Maximum) |

| | |
|--|---|
| Gebührenfrei ist die Vollstreckung/Sicherung eines Anspruchs nach Art. 114 ZPO (insbesondere: Forderungen aus Arbeitsverhältnis bis zum Streitwert von CHF 30'000.00) | |
| | |
| Private Schuldensanierung | 200 + evtl. Honorar Sachwalter |
| | |
| Nachlassverfahren | |
| einfache Verhältnisse (Privatperson) | ab 500 + 100 pro Publikation, evtl. Honorar Sachwalter |
| Geschäftsbetriebe | ab 1'000 bis max. 5'000 + 100 pro Publikation, evtl. Honorar Sachwalter |